

Ergebnisprotokoll

Quartiersgremium Tarpenbeker Ufer

17. Sitzung am 06.07.2023, 18:30 Uhr – 20:45 Uhr

Moderation: Tessa Bleier / Lennart Westheide

Protokoll: Lennart Westheide

Teilnehmende: Hans-Matthias Drögemöller, Daniela Krückel, Linda Heidrich-Liu, Katrin Blümel, Jürgen Dittmers, Kerstin Weirauch (Sozialkontor), Jana Tädrow, Malte Pielandt, Margot Pfeiffer, Franziska Wies

Ort: Quartiersraum Tarpenbeker Ufer

Tagesordnung

- TOP1** **Aktuelles aus dem Quartiersgremium**
- TOP2** **Zukunft des Quartiersgremiums nach 2023**
- TOP3** **Themen aus der Nachbarschaft**
- TOP4** **Verfügungsfondsansträge**

Tessa Bleier und Lennart Westheide begrüßen die Anwesenden.

TOP1 **Aktuelles aus dem Quartiersgremium**

Tessa Bleier berichtet, dass die **Stadtreinigung** bereit ist **drei Müllbehältnisse** entlang der Gert-Marcus-Straße zu platzieren. Diese Form der Nachregelung ist für Wohnquartiere normalerweise nicht vorgesehen. Aufgrund der Länge der Gert-Marcus-Straße wird allerdings eine Ausnahme gemacht. Das Quartiersmanagement hat darum gebeten, die Position vorab mit dem Quartiersgremium abstimmen zu dürfen.

Einigung auf:

Ein Mülleimer zum Beginn des Weges an der Tarpenbek (Höhe Quartiersraum)

Ein Mülleimer im Wendehammer um insbesondere Müll im Kleingartenverein zu verhindern

Ein Mülleimer auf der Höhe zwischen Hausnummer 6 und 7

Die Positionierung der Mülleimer sollte innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Das Projekt **Beetpatenschaften** wurde an das Bezirksamt weitergeleitet. Dort wurden bereits Erfahrungen mit dem Thema gemacht, sodass es explizite Vordrucke für eine Patenschaft gibt. Auf Nachfrage erklärt Frau Bleier, dass es sich insbesondere um die Flächen vor der Brücke handelt, da diese gestalterisch und von der Gartenpflege sehr zu wünschen übriglassen. Interessenten sollen sich künftig beim Quartiersmanagement melden. Linda Liu leitet die Informationen an Interessierte weiter.

Auch für die **professionelle Gestaltung der Brücke** gibt es grünes Licht vom Bezirksamt. Fünf Künstler:innen wurden bereits von Anwohnenden und Gremiumsmitgliedern gesammelt. Diese könnten bei Interesse Entwürfe gestalten, welche dann vom Quartiersgremium

abgestimmt werden könnten. Anschließend müsste der Entwurf nochmal dem Bezirksamt vorgelegt werden.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass das Projekt mit 1500€ über den Verfügungsfonds finanziert werden könnte. Zum Restbudget wird bei TOP 4 eingegangen. Es bräuchte noch einen Anwohner / eine Anwohnerin um den Antrag zu stellen. Katrin Blümel gibt an nochmal mit dem von ihr vorgeschlagenen Künstler Rücksprache zu halten ob dieser interessiert ist. Daniela Krückel erklärt sich bereit den Verfügungsfondsantrag zu stellen. Jürgen Dittmers gibt zu bedenken, dass das Projekt vor Winter 2023 abgeschlossen werden sollte.

Das Tempo 30 **Verkehrsschild** wurde vor die Eisenbahnbrücke verlegt. Inwiefern das Auswirkungen auf das Verkehrsverhalten hat, soll abgewartet werden. Auf eine Anmerkung, dass auch vorher das Tempo 30 nicht eingehalten wurde, erwidert Frau Bleier, dass bei der polizeilichen Messung selbiges Bild nicht bestätigt werden konnte. Die Messung wird von den Anwesenden aufgrund der Position direkt vorm Le Marrakech kritisiert. Frau Bleier gibt an, dass mit Herrn Schmeling nochmal zu besprechen. *(Nachtrag: Neben dem kritisierten Standort wurde auch an einer weiteren Position die Geschwindigkeit gemessen. Herr Schmeling ist gewillt die Ergebnisse beim nächsten Gremiumstermin am 19.09 vorzustellen und sich mit den Anwesenden über die Verkehrssituation auszutauschen.)*

Zudem soll für Sozialkontor eine Haltezone im bisherigen Parkverbot zur Beginn der GMS eingerichtet werden um ein Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Hans-Matthias Drögemöller fragt nach der Einrichtung weiterer Halteverbotszonen. Auch an diesem Thema ist Herr Schmeling bereits dran. Die diskutierten Probleme wurden alle bereits auf einer Karte erfasst und an die Institutionen weitergeleitet werden.

Hans-Matthias Drögemöller erkundigt sich nach der Einführung von Anwohnerparkzonen. Insbesondere Kund:innen vom Le Marrakesch würden oftmals nicht auf dem eigenen Parkplatz sondern lieber davor auf der Straße parken und dadurch Anwohnenden die Parkplätze versperren. Lennart Westheide erklärt, dass die Einführung von Anwohnerparkzonen in Hamburg aktuell ausgesetzt ist.

Insbesondere mit den Müllwägen gibt es große Verkehrsprobleme. Vor allem das nicht Einhalten der Halteverbotszonen verhindert dann ein Überholen oder Ausweichen. Linda Heidrich-Liu argumentiert, dass es sich hierbei um ein generelles und nicht rein lokales Problem handle. Eine Idee aus dem Gremium ist die Halteverbotszonen vormittags zu intensivieren. Eine Einrichtung weiterer Halteverbotszonen soll abgewartet werden, laut Herrn Schmeling kann dies noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Für einen künftigen Verein wäre es interessant zu wissen, wie man selber aktiv werden kann um etwas an der Verkehrssituation zu ändern. Der Ansprechpartner bliebe dann Herr Schmeling, auch eine direkte Kontaktaufnahme zu anderen Stellen wäre möglich.

Tessa Bleier verlässt Hamburg und damit auch das Quartiersmanagement für das Tarpenbeker Ufer. **Lennart Westheide** übernimmt zusammen mit der ebenfalls seit längerem involvierten Kollegin **Amelie Radwe**.

TOP 2 Zukunft des Quartiersgremiums nach 2023

Internetseite

Die Website könnte durch eine lokale Institution, einen sich bildenden Quartiersverein, eine oder mehrere Wohnungsbaugenossenschaften oder den Kommunalverein Groß Borstel übernommen werden. Letzterer äußerte seine Bereitschaft, Hosting-Kosten und Haftung zu übernehmen und dem Anwohnergremium (Verein oder Quartiersgremium) zur Verfügung zu stellen. Auch engagierte Anwohner:innen könnten in Kooperation mit mindestens einer Institution die Seite übernehmen. Die Kosten für das Hosting belaufen sich aktuell im Paket mit drei weiteren Domains auf 90€ pro Jahr. Sollte ein Umzug auf eine andere Domain stattfinden, würde die aktuelle Agentur dafür vier Arbeitsstunden berechnen. Sollte die Website auf der Domain verweilen und nur die Zugänge übergeben werden, würden keine zusätzlichen Kosten anfallen.

Tessa Bleier fügt hinzu, dass die Agentur auch gewechselt werden könnte und dass vermutlich noch geringfügige Kosten für Sicherheitsupdates und Lizenzen anfallen werden. Die Anwesenden und gleichzeitig Aktiven aus dem Quartier äußern Interesse die Website als Verein weiterzuführen. Inwiefern dieser Verein an den Kommunalverein angegliedert werden soll, wird intern weiter diskutiert. Daniela Krückel soll stellvertretend für die Aktiven des Gremiums einen Zugang zur Website erhalten und somit die Möglichkeit bekommen Beiträge und Projekte anzulegen und zu verwalten.

Quartiersraum

Das Sozialkontor hat sich zur Fortführung der Verwaltung (Kontrolle Raum und Abwicklung der Buchungen) der Quartiersraumbuchungen bereiterklärt. Die Mütterberatung könnte zudem die Kosten für die regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten übernehmen. Inwiefern diese Angebote angenommen werden, muss die BDS als Eigentümer des Quartiersraums entscheiden. Unter den Anwesenden besteht ein großes Interesse an der Weiterführung des Angebots.

Sharingequipment

Die sich im Keller von 5i befindlichen Sharing-Gegenstände werden, abgesehen von den wartungsaufwändigeren Elektrogeräten, unentgeltlich von der OTTO WULFF BID an das Quartier übergeben. Dazu gehören unter anderem Biertischgarnituren, Pavillons, Sackkarre etc. Hierfür müsste ein/e Verantwortlicher/e und ein Lagerort gefunden werden bzw. eine Finanzierungsnachfolge für den bestehenden Keller gefunden werden. Der im Eigentum von OTTO WULFF stehende Keller wird aktuell für 330€ monatlich vom Quartiersmanagement gemietet. Eine Mietminderung zu Gunsten der Quartiersgemeinschaft wurde bei OTTO WULLF angefragt. Die Entscheidung steht noch aus. Die aktuellen Mietkosten werden von allen Anwesenden als zu hoch empfunden. Aus der Runde kommt der Vorschlag einen alternativen Lagerort zu suchen, sofern sich an der Miethöhe nichts ändere. Als Möglichkeiten

werden neben externen Lagerräumen auch der Nebenraum des Quartiersraums genannt. Hier müsste allerdings eine erhebliche Komprimierung des Equipments stattfinden.

TOP3 Themen aus der Nachbarschaft

Margot Pfeiffer erkundigt sich nach dem **Denkmal der Initiative Marcus Dahl**, welches im Tarpenbeker Ufer aufgestellt werden sollte. Frau Bleier erklärt, dass eine Aufstellung aufgrund eines fehlenden Trägers für das Denkmal, zeitnah nicht zu erwarten ist. Die Initiative ist aber nach wie vor sehr bemüht um das Thema.

Malte Pielandt fragt nach dem Fortschritt bezüglich der **Aufstellung einer Infotafel**. Da es sich um eine private Fläche handelt, müssen alle Eigentümer zustimmen. Daniela Krückel will das Thema in der nächsten Eigentümerversammlung ansprechen. Auch die Nutzung der Dreiecksfläche soll dort thematisiert werden. Für eine Infowand bräuchte es zudem Zuständige für Pflege und Haftung. Hier wäre ein entstehender Verein ideal.

Das **Abmähen der Wildwiese** ist mehreren Anwohnenden unangenehm aufgefallen. Neben dem Quartiersgremium hat auch Daniela Krückel nochmal bei Verwaltung nachgefragt. Es gibt eine Empfehlung zum Mähen, die auch den Hintergrund der Hangfestigung verfolgt. Peters und Burckhardt (Verwalter der Wohneigentumsfelder sowie aller Gemeinschaftsflächen im Quartier) gab diese entsprechend weiter, wobei wenig Rücksicht auf die Mohnblumen genommen wurde. Jetzt wurde zugesichert darauf zukünftig mehr zu achten.

Auf eine Nachfrage erklärt Herr Westheide, dass das **Gebäude des ehemaligen Griechen** zu Beginn der Gert-Marcus-Straße in nächster Zeit weder entwickelt noch verkauft werden soll. Der Eigentümer hat Pläne für die Fläche, möchte allerdings eine Besserung der wirtschaftlichen Situation abwarten.

Das Sozialkontor sucht aktuell eine **Person zur Vermittlung von Gebärdensprache**. Diese soll gerne technikaffin sein. Für eine Kontaktvermittlung wäre die Einrichtung sehr dankbar.

Unter den Anwesenden herrscht Unmut über **Fahrräder die mit überhöhter Geschwindigkeit über den Weg an der Tarpenbek fahren**. Neben Anwohnenden sind insbesondere Kuriere (wie z.B. Flink) hier mit erhöhtem Tempo und oftmals elektrifizierten Fahrrädern unterwegs. Auch auf dem Anni-Glissmann-Weg ist die Situation ähnlich. Insbesondere e-Bikes sind mit sehr hohem Tempo unterwegs und nehmen keine Rücksicht auf z.B. spielende Kinder. Aus dem Gremium kommt die Idee Schilder oder Bügel aufzustellen um eine Priorisierung von Fußgänger:innen zu betonen oder das Passieren von Fahrrädern auf die Straße zu verlagern.

TOP4 Verfügungsanträge

Lennart Westheide berichtet über die zuvor angenommenen Verfügungsanträge. Diese mussten vor der Veranstaltung per Umlaufprinzip abgestimmt werden, da die jeweiligen Aktionen auf vor dem Gremiumstermin datiert waren. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Bei ersterem handelte es sich um eine Aktualisierung des bestehenden Antrags zur **Instandsetzung des Weges am Kleingartenverein**. Die Fördersumme wurde von 1000 Euro auf 1254 Euro angehoben. Informationen zur Aktion sind unter <https://www.grossborstel.de/die-machen-den-weg-frei/> zu finden. Der zweite Antrag beinhaltete 200 Euro zur **Förderung eines Nachbarschaftsfestes im Baufeld 5** am 01.07.2023. Das Fest musste wetterbedingt eine Woche nach hinten verschoben werden, erfreute sich aber großer Beliebtheit in der Nachbarschaft.

Nach den beiden Anträgen beinhaltet der **Verfügungsfonds noch 4072,21€**. Die Summe könnte sich wieder erhöhen, sofern für bereits genehmigte Aktionen wie die Karaoke Veranstaltung nicht zeitnah Anträge eingehen.

Wie schon bei der 16. Sitzung des Quartiersgremiums besprochen, sollen **Verkehrsschilder die auf spielende Kinder hinweisen**, über den Verfügungsfonds finanziert werden.

Dadurch soll auch den unter TOP 1 genannten Problemen der Verkehrssituation entgegengewirkt werden. Daniela Krückel stellt dafür einen Antrag auf 340€. Der Antrag wird einstimmig bewilligt.

Tessa Bleier und Lennart Westheide schließen die Sitzung und verabschieden die Anwesenden.

Veranstaltungstermine im Tarpenbeker Ufer

19.08 Fahrradtour C „Schön, schnell und sicher in die City“ 11:00 Uhr, Start Höhe Anni-Glissmann-Weg 1a

27.08 Stadtteilstadtteilfest (Kommunalverein Groß Borstel)

07.09 Stadtteilbeirat (RISE) Groß Borstel 18:30 Uhr Weitere Infos unter:

<https://lebendigesgrossborstel.de/>

16.09 Fahrradtour D „Helmut Schmidt Airport, Fluch und Segen“ 11:00 Uhr, Start Höhe Anni-Glissmann-Weg 1a

19.09 18. Sitzung des Quartiersgremiums 18:30 Uhr, Quartiersraum TU

07.10 Fahrradtour D „Rehe und anderes Wild, lebendig und tot“ 11:00 Uhr, Start Höhe Anni-Glissmann-Weg 1a

08.11 19. Sitzung des Quartiersgremiums 18:30 Uhr, Quartiersraum

09.11 Stadtteilbeirat (RISE) Groß Borstel 18:30 Uhr

Nov/ Dez Weihnachtsaktion QM + Weihnachtsmärktchen der Bewohnerschaft